

## VBIO

## Auf parlamentarischem Parkett: Künstliche Intelligenz und Biowissenschaften

„Künstliche Intelligenz (KI) in den Naturwissenschaften“ – unter diesem Motto luden die im Bündnis „Wissenschaft verbindet“ zusammengeschlossenen Gesellschaften aus Biologie, Chemie, Geowissenschaften, Mathematik und Physik am 3. Dezember 2024 zu einem gemeinsamen Parlamentarischen Abend. Etwa 40 Abgeordnete und ihre Referent/-innen informierten sich über die in Mathematik und Naturwissenschaften vorhandene Expertise zur Entwicklung, Nutzung und Bewertung von KI.

Veranstalter des gemeinsamen Parlamentarischen Abends waren neben dem Verband Biologie, Biowissenschaften und Biomedizin (VBIO) die Gesellschaft Deutscher Chemiker (GDCh), der Dachverband der Geowissenschaften (DVGeo), die Deutsche Mathematiker-Vereinigung (DMV) und die Deutsche Physikalische Gesellschaft (DPG). Nach ähnlichen Veranstaltungen zu „Klima und Energie“ (2022) und „Nachhaltigkeit“ (2023) stand nun also das überaus vielfältige, mit Erwartungen und Sorgen gleichermaßen befrachtete Thema KI im Mittelpunkt.

### Vielfältige Anwendungen

Die Fülle der Entwicklungen und Anwendungen in Mathematik und Naturwissenschaften spiegelte sich auch in den vorgestellten Projekten wider. So gewannen die Besucher/-innen beispielsweise einen Einblick in die Nutzung von KI bei der Vorhersage von Erdbeben oder dem Monitoring von Grundwasserständen. Auch im Bereich der Wirkstoffentwicklung machten verschiedene Projekte deutlich, wie sehr KI heute schon die Forschung voranbringt. Auch bei der Bestimmung und Erfassung von Pflanzenarten wird KI auf verschiedenen Skalen eingesetzt – bei der Fernerkundung per Satellit ebenso wie bei der „Naherkundung“ mit dem eigenen Handy.

Weitere Beiträge zum Parlamentarischen Abend setzten sich mit den Grenzen bei der Anwendung von KI auseinander: Macht die Anwendung von KI zukünftig wissenschaftliche Tierversuche überflüssig?

Wie trainiere ich KI-Anwendungen – zum Beispiel beim autonomen Fahren –, auf Unsicherheiten und Fehlerquellen bei der Vorhersage hinzuweisen? Und schließlich: „Was ist eigentlich ‚intelligent‘ an KI?“

### KI – ein aktuelles Thema

Die Darstellung von Projekten und Einschätzungen aus den mathematisch-naturwissenschaftlichen Disziplinen und der Diskurs über gesellschaftliche, wissenschafts- und förderpolitische Konsequenzen von KI ist aktueller denn je: So hat die Bundesregierung nach eigener Aussage in den Haushaltsjahren 2022 und 2023 insgesamt 1,5 Milliarden Euro in KI investiert. Darüber hinaus trat zum 1. August 2024 die KI-Verordnung der Europäischen Union (*AI Act*) in Kraft, die sich in weltweit einmaliger Weise an die Regulierung von KI wagt. Die gesetzgeberische Umsetzung des *AI Acts* in Deutschland steht allerdings noch aus.

### Individuelle Gespräche

Auf Frontalvorträge hatten die Veranstalter bewusst verzichtet. Stattdessen gab es an Stehtischen Exponate und Projektpräsentationen, die in Einzelgesprächen erläutert wurden. Je nach Interessen der Abgeordneten wurden unterschiedliche Schwerpunkte gesetzt. Da an den Tischen Expert/-innen aus unterschiedlichen Disziplinen vertreten waren, ergaben sich zusätzlich spannende interdisziplinäre Dialoge.

### Handlungsbedarfe ...

In den Gesprächen wurden auch Handlungsbedarfe für die Politik aufgezeigt – etwa zum Thema Forschungsförderung und Regulierung oder zur Effizienzsteigerung von Ressourcenmanagement. Der Zeitrahmen der Umsetzung und die Ausgestaltung der Entwicklungen blieben – wie bei Veranstaltungen dieser Art zwangsläufig – offen. Dies gilt umso mehr vor dem Hintergrund der politischen Übergangsphase, in der diese langfristig geplante Veranstaltung letztlich stattgefunden hat.

Das gemeinsame Auftreten der fünf Fachgesellschaften verdeutlichte darüber hinaus, dass es rund um das Thema KI neben spezifisch disziplinärer vor allem interdisziplinärer Denk- und Forschungsansätze bedarf.

*Kerstin Elbing auf Basis eines Textes von Wissenschaft verbindet (T. Vogt)*



**ABB. 1** Für den VBIO nahmen am Parlamentarischen Abend teil: Thomas Korff, Markus Engstler, Jana Wäldchen und Bertram Weiß (v.l.n.r.). Foto: Elbing/VBIO.